



FOTO: SABINE ÖNIG

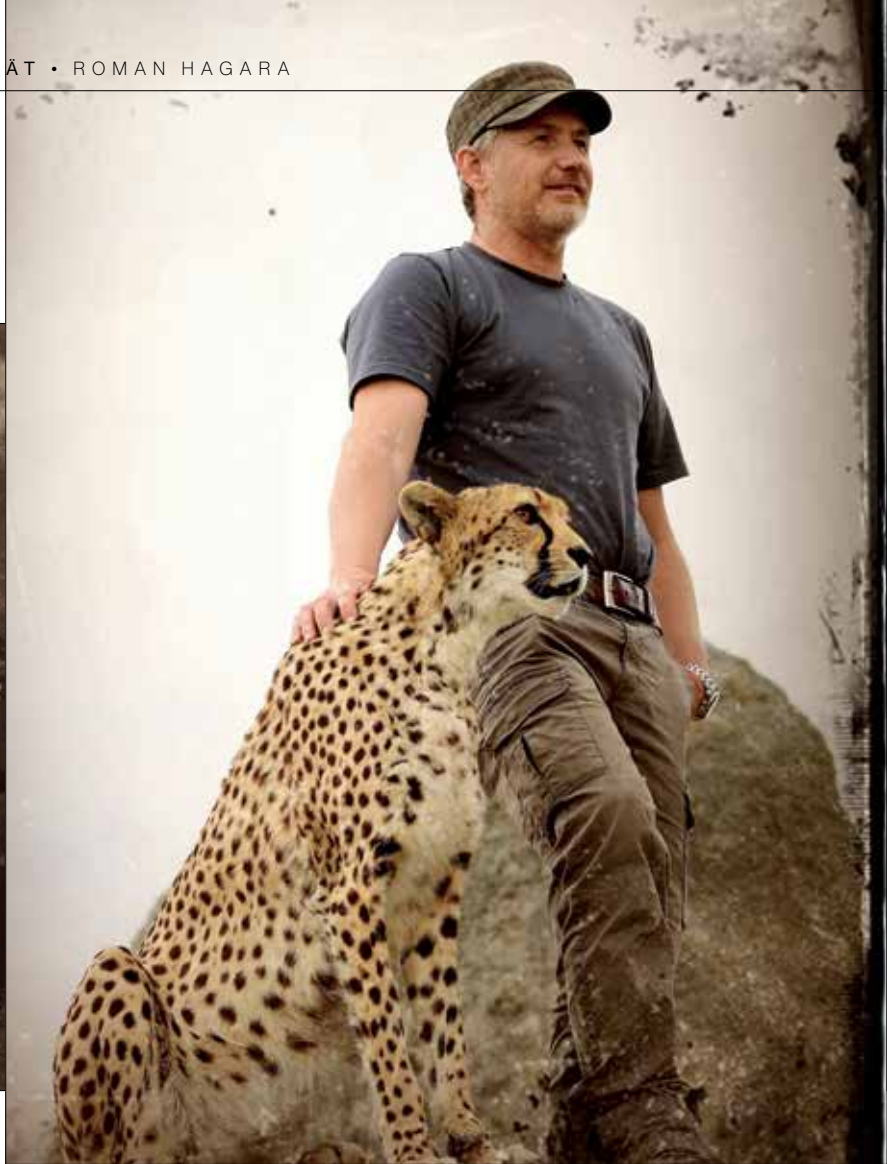


Denk-Sportler

Goldrichtig. Eine soeben erschienene Biografie zeigt Roman Hagara von seiner philosophischen Seite. Darin bezeichnet er das Segeln als Metapher für das Leben



Lebensmensch. Mit der Foto-Künstlerin Sabine König, die 2016 seine Frau wurde, teilt Roman Hagara die Liebe zu Natur und Tierwelt. Von ihr stammen die meisten Bilder in dem Buch



Er ist Doppelolympiasieger, mehrfacher Welt- und Europameister, Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich und wurde zwei Mal als Sportler des Jahres ausgezeichnet. Wer sich für Sport interessiert, weiß über die Erfolge des Seglers Roman Hagara Bescheid. Was den Menschen Roman Hagara ausmacht, wissen hingegen nur wenige; der zurückhaltende Einzelgänger gab der Öffentlichkeit auch in Zeiten größter Prominenz kaum etwas über sein Innenleben preis und hielt Privates stets privat.

Umso erstaunlicher, dass nun eine Biografie über den Ausnahmeathleten erschienen ist, in der dieser tief blicken lässt. Geschrieben hat sie Robert Sommer, langjähriger Sportchef der Kronen Zeitung, der Roman Hagara um die Jahrtausendwende kennenlernte und mit ihm Freundschaft schloss. Er zeichnet aber nicht nur die Karriere des Protagonisten mit all ihren Höhen und Tiefen nach, sondern geht mit seinem Text weit über das Genre hinaus.

„Goldrichtig“, so der Titel des Buchs, ist auch als Ratgeber für ein erfülltes Leben gedacht, in dem sich Roman Hagara als Philosoph und ewiger Sinn-Suchender outet und seine Glücksformel verrät. Kapitelweise und oft am Beispiel der eigenen Brüche im Werdengang – sei es die Trennung von Bruder Andreas oder die enttäuschende Leistung bei den Olympischen Spielen 2008 – beschreibt Hagara jene Glaubenssätze, die ihn zum Erfolg geführt haben. „Das Bild“ etwa handelt von der Kunst, auch in Krisenzeiten das große Ganze nicht aus dem Fokus zu verlieren. Deziidiert warnt Hagara davor, sich als Mittelpunkt des Uni-

versums zu betrachten: „Es gibt immer ein Gegenüber, in das man sich hineindenken kann. Und soll. Dann verliert die eigene Position an Bedeutung.“ Denn in den „Gedanken und Taten eines anderen, so grotesk und abwegig sie uns auch manchmal erscheinen mögen, findet man immer auch einen Teil der Wahrheit.“

Ganz zentral ist Hagaras Überzeugung, dass auf das Bauchgefühl stets Verlass ist: „Wir müssen regelmäßig in uns hineinhören – und dieser inneren Stimme auch folgen. Ganz gleich, was die anderen sagen.“ In diesem Zusammenhang spricht Hagara erstmals öffentlich über die schwere Erkrankung seiner Frau Sabine König; von ihr stammt ein Großteil der Bilder, die dieses Buch illustrieren. 2015 wurde bei der Fotokünstlerin eine besonders aggressive Form von Brustkrebs diagnostiziert. Bei der Therapie vertraute sie auf eine Mischung aus Schulmedizin, Ernährungsumstellung und alternativen Behandlungsmethoden – und darf sich heute als geheilt bezeichnen. Er habe sich bewusst dafür entschieden, in

Goldrichtig,
Robert Sommer,
Sabine König,
Echomedia
Buchverlag,
Format 14,5 x 22
cm, 200 Seiten,
€ 24,90





Wegbegleiter. Seit über 20 Jahren ist Hans Peter Steinacher Partner im Sport, der Journalist Robert Sommer (oben) schrieb Hagaras Biografie

diesem Buch auch über den dramatischsten Kampf seines Lebens zu erzählen, so Roman Hagara, weil er damit die Leserinnen und Leser ermuntern möchte, ihre eigenen Wege zu gehen. Denn wir sind nicht „die Marionetten eines Systems, das uns machtlos erscheinen lässt.“

Am Ende des Buches lernt man Roman Hagara noch als leidenschaftlichen Natur- und Tierliebhaber kennen, der sich im Burgenland für den Wiedehopf und gegen die Baumrodung stark macht und sich in Achtsamkeit auch gegenüber dem kleinsten Käfer übt. Klappt man den Deckel zu, bleibt man seltsam berührt zurück. Wie durch ein Schlüsselloch durfte man in ein Leben lugen, das man in seinen Eckpfählern zu kennen meinte, dabei verwinkelte Räume entdecken und manch unerwarteter Sichtweise folgen. Ob sich daraus tatsächlich Richtlinien für das eigene Tun und Denken ableiten lassen, muss jeder für sich entscheiden. Aber das gilt bekanntlich für die gesamte Lebenshilfe-Literatur.

Judith Duller-Mayrhofer

— Neue Horizonte —

Ausblick. Die kommende Saison bringt für Roman Hagara den Umstieg in die GC32-Serie, zudem soll er sein Know-how mit dem österreichischen Nationalteam teilen

Nachdem die Extreme Sailing Series nicht mehr ausgetragen wird, mussten sich Roman Hagara und Hans Peter Steinacher ein neues Betätigungsfeld suchen. Gefunden haben sie es in der GC32 Racing Tour, die bislang als Owner-Driver-Serie konzipiert war, von den Organisatoren aber angesichts der veränderten Umstände für Profis geöffnet wurde. Neben Red Bull wechselten weitere hochkarätige Syndikate wie Oman Air, Alinghi oder Ineos die Fronten, insgesamt rechnet man mit zehn, vielleicht sogar zwölf Teilnehmern bei den kommenden fünf Stopps. Hagara und Steinacher werden im Unterschied zu 2018 bei allen Rennen als Skipper bzw. Taktiker und Großschot-Trimmer selbst an Bord sein und haben bereits ein Training in Mallorca absolviert, wo Ende Mai das Auf-



Wechselspiel. Gefloht wird weiterhin, aber nun im Rahmen der GC32 Tour

takt-Event stattfindet. „Wir wollen die Saisonwertung gewinnen“, gibt sich Roman Hagara im Vorfeld selbstbewusst, leicht dürfte das aber nicht werden, denn neben Seriensieger Alinghi wartet als weiterer Konkurrent Ben Ainslie, der ebenfalls angekündigt hat, alle Regatten selbst steuern zu wollen. Der zweite Stopp in Lagos, Portugal, wird als Weltmeisterschaft ausgetragen – die Aussicht auf einen weiteren Titel dürfte ein zusätzlicher Ansporn für Hagara und Steinacher sein. Auch andere attraktive Events mit dem foilenden Kat stehen für 2019 am Programm, etwa die Teilnahme am Blauen Band vom Plattensee.

Weitergeführt wird das nach wie vor sehr erfolgreich laufende, internationale Nachwuchs-Förderprogramm Red Bull Foiling Generation, neu ist, dass sich Roman Hagara auch in das Nationalteam des OeSV einbringt. Er war bei den Weltcup-Veranstaltungen in Miami und Mallorca als Coach vor Ort, zudem soll er laut Sportdirektor Matthias Schmid im Olympiarevier Tokio an der Auswertung der meteorologischen Daten mitarbeiten.